

# Die Deutsche Bauausstellung in Dresden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 20

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579197>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bahn ähnlichen Systems unter Benutzung aller technischen Fortschritte der letzten Jahre, Personen- und Güterwagen mit einer Geschwindigkeit von 200 englischen Meilen oder 370 Kilometer in der Stunde ohne Gefahr für die Insassen laufen zu lassen. Die staatliche Genehmigung ist schon erteilt, der Bau soll in zwei Monaten begonnen werden und die Fertigstellung und Inbetriebnahme dürfte in 1½ Jahren erfolgen.

Die neue Bahn wird als Hochbahn zwischen New-York und Chicago gebaut, um ungehindert durch andern Verkehr große Strecken ohne anzuhalten zurücklegen zu können. Jeder Zug besteht aus einem einzigen Wagen, dem man zur Verminderung des Luftwiderstandes die Form eines Projektils gegeben hat. Die Bahn hat nur eine Schiene. Die zwei Räder des Wagens sitzen hintereinander genau unter dessen Längsachse. Zur Vermeidung des Umkippens befinden sich vorn und hinten auf jeder Seite des Wagens zwei, also im ganzen acht Räder, die von unten gegen zwei, seitlich der Mittel- oder Hauptschiene an den Trägern befestigte Führungsschienen drücken und außerdem noch zur Zuführung des elektrischen Stromes nach der im vordersten Teil des Wagens untergebrachten elektrischen Maschine dienen. Die Hauptteile des elegant eingerichteten Wagens sind aus Aluminium hergestellt, wodurch sein Gewicht auf ein Minimum reduziert ist. Eine magnetische, absolut sicher funktionierende Bremse bringt den in voller Fahrt befindlichen Wagen in wenigen Sekunden zum Stillstand. Die Fortbewegung vollzieht sich fast geräuschlos. Auf der ganzen Strecke sind nur drei Stationen vorgesehen, in Buffalo, in Cleveland und in Toledo. Eine Entgleisung ist so gut wie ausgeschlossen, da das Geleise der Hochbahn natürlich stets klar ist und Kurven nur an Stationen selbst, wo mit gemäßigter Geschwindigkeit gefahren wird, vorhanden sind. Täglich sollen hundert Wagen in jeder Richtung zwischen New-York und Chicago verkehren.

## Die Deutsche Bauausstellung in Dresden.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

### I.

Die Baukunst ist eigentlich bei jeder Ausstellung vertreten; sie gibt dem Ganzen den Rahmen und das Obdach. Sie findet in dieser Form wohl richtige Verwendung, nicht aber die nötige Beachtung seitens des großen Publikums, das alljährlich, seiner Schaulust oder seinem Wissensdrange folgend, die Ausstellungen unserer Metropolen und industriellen Centren besucht. Es war nur gerecht, dieser alldienenden Kunst einmal Gelegen-

heit zu geben, bei sich selbst zu Hause zu sein und weiteren Kreisen zu zeigen, was sie kann und vermag.

Es war aber auch gerecht, dem Publikum gegenüber einmal den Schleier zu lüften und ihm zu zeigen, wie das gemacht wird, was dem Laien als fertiges Haus, wie ein selbstverständliches Ganzes gegenüber tritt. Ein Haus ist so kompliziert und mannigfach in seiner Gestaltung, sein Bau setzt hunderte von Industrien in Mahrung; die Pläne und Materialien, der Aufbau und der innere Ausbau bilden vom künstlerischen und vom technischen Standpunkt betrachtet, eine kleine Welt für sich, in deren Getriebe einen Blick zu thun auch für den Laien eine Fülle überraschender Belehrung bedeutet.

Ist aber eine Bauausstellung für das große Publikum von nicht zu unterschätzendem Wert, so entspricht sie für den Fachmann geradezu einem Bedürfnis.

Die neuen Errungenschaften, speziell auf dem technischen Gebiete sind so zahlreich, daß es wohl die Mühe lohnt, sie einmal gruppiert nebeneinander zu stellen und über die große Anzahl von Deckenkonstruktionen, Wand- und Bodenbelägen, Zwischenwänden, Baugerüsten, Ventilationen u. s. w. u. s. w. den richtigen Ueberblick zu gewinnen und praktische Vergleiche anzustellen.

Hierzu bietet die deutsche Bauausstellung in Dresden in trefflich organisierter Form Gelegenheit.

Die Ausstellung wurde am 1. Juli dieses Jahres eröffnet und soll am 15. Oktober geschlossen werden; sie ist im städtischen Ausstellungsgebäude und einigen provisorischen Anbauten, sowie in dem dazu gehörenden Park und im Hofe dieses Gebäudes untergebracht.

Das Programm umfaßt das Staatsbauwesen, Privatarchitektur, Baulitteratur, Bauindustrie, Technik, Kunst- und Bauhandwerk, ferner landwirtschaftliche Baukunst und ein zur Erholung der Besucher geschaffenes Vergnügungsseck.

Wer die Abteilung I, das Staatsbauwesen, eingehend betrachten will, wird gut thun, den besonderen Katalog dafür zu erwerben, welcher auch einen übersichtlichen Plan enthält.

Aussteller sind: Das Reichsmarineamt, die Direktionen für Eisenbahnbau, Hochbau und Straßenbau in den Reichsländern, das preußische Ministerium für öffentliche Arbeiten, das Kriegsministerium, die Regierungen der Provinzen Westpreußen, Brandenburg und der Rheinprovinz. Die bayrische Staatseisenbahnverwaltung und das Ministerium des Innern. Ferner stellen aus: Die betreffenden Behörden von Württemberg, Hessen und Braunschweig, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar-Eisenach und Sachsen-Altenburg; das sächsische Bauwesen ist vom Kriegsministerium, Finanz-

# TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

**E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel**

**Zahlreiche Referenzen.**

**Anschläge und Projekte gratis.**

ministerium, dem Ministerium des Innern und dem k. Hausmarschallamte, sowie von den Verwaltungen für Hochbau, Eisenbahnbau und Straßenbau vertreten.

Der betreffende Sonderkatalog enthält zahlreiche statistische Daten, welche die ausgestellten Pläne, Tafeln und Modelle erläutern und ergänzen.

Besonders erwähnenswert ist in dieser Abteilung der Plan der neuen Hafenanlage in Mannheim.

Die zweite Abteilung umfasst die Arbeiten der Privatarchitekten. Der Ernst der Zweckmäßigkeit, welcher die Abteilung für Staatsbauwesen notwendig erfüllt, macht hier freundlichen abwechslungsreichen Gebilden der schaffenden Phantasie des Künstlers Platz.

Auch hier finden wir Kirchen, Museen und Schulen, aber die Bilder von Villen in ihrer sonnigen grünen Umgebung verleihen dem Gesamteindruck ein freieres eigenartiges Gepräge.

Die Ansichten sind bald fleißig in Federmanier durchgearbeitet, bald flott in Aquarell hingeworfen.

Neben Villen finden wir Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Projekte für Rathhäuser, Museen und Ausstellungsgebäude, Pläne von Kirchen und Palästen, Ideen für Denkmäler, Entwürfe von Kapellen u. dgl. mehr.

Auch Studien zu Brücken und Bahnhöfen finden sich in dieser Abteilung, welche in verschiedenen Kollektivausstellungen der Dresdener Architekten, der Architekten von Hannover, München und Berlin gruppiert.

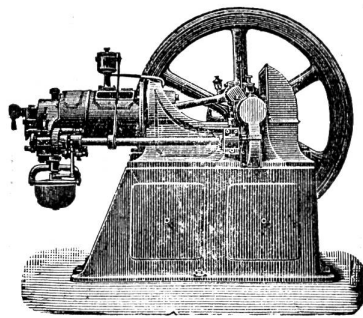
Ein Sonder-Zimmer zeigt uns das Bauernhaus in Deutschland und seinen Grenzgebieten, darunter die Schweiz mit Plänen von Jaques Gros und A. Müller in Zürich und Meili-Wapf in Luzern.

Von da gelangt man unmittelbar in die im hochmodernen Styl ausgestatteten reich dekorierten Räume der dritten Abteilung, der Baulliteratur.

## Gasmotoren-Fabrik Deutz

### Filiale Zürich

Waisenhausquai 7, beim Hauptbahnhof.



### Original Otto Motoren

für Gas, Benzin, Petrol, Acetylen, Generatorgas  
von 1/2 bis 1000 HP. 1844

Ca. 55,000 Motoren mit über 260,000 Pferdekraften im Betrieb, wovon allein ca. 1000 Motoren von 1/2 bis 300 HP mit zusammen ca. 8000 Pferdekraften in der Schweiz im Betrieb.

**Permanente Ausstellung von Motoren.**

Reparaturwerkstätte.

Lager von Ersatz- u. Reserveteilen, la. Motorenöl.  
Einrichtung compl. maschineller Anlagen jeder Art.



### Für Holzhändler und Zimmermeister.

Ich benötige zur Montierung einer schweren Maschine eine

### Eichen- oder Buchenschwelle,

4 m lang, 25/40 stark, vollkommen ausgetrocknet. Gewünscht wäre ein alter Trottbau.

Gefl. Offerten an 1821

**Christ. Prevost,**

Gerberei, **Thusis,** (Grbd.)

### Kobelbänke und Fournierböcke

1812 mit Holz- oder Eisen-Spindeln liefert als Spezialität

**August Herzog,**

Werkzeugfabrikant,

**Fruthweilen** (Thurgau).

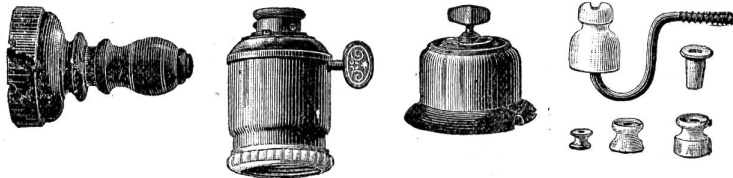
### Olivenholz

in marktgetrennten, gelagerten Stämmen, liefert **billigst**

**Ad. Altorfer,** 1805

Holzhandlung, **Kloten.**

Gegr.  
1890



## Richard Veesenmeyer

Seefeldstr. 104 **Zürich 14** Seefeldstr. 104

Aeltestes und grösstes Spezialgeschäft

### für alle elektrotechn. Fournituren.

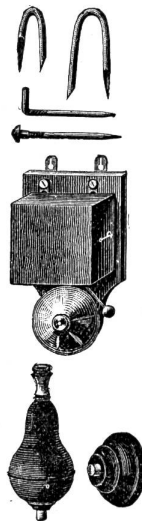
Lieferung ab Lager oder ab Fabrik aller

### Starkstrom-Apparate und Ersatzteile

jeder Art bis zu den grössten Dimensionen. 810

**Isolatoren Leitungsdrahte \* Leuchter \* Glasschalen  
Schirme \* Glühlampen \* Bogenlampen \* Kohlenstifte  
Signalapparate \* Telephone \* Tableaux \* Contacte  
\* Elemente u. s. w. \***

Preisliste zu Diensten.



[14]

